

Regierung von Unterfranken
Sachgebiet 32
Stephanstr. 2
97070 Würzburg

bauwesen@reg-ufr.bayern.de

Aschaffenburg, den 31.07.2013

Ergänzung zum Einspruch gegen die Planfeststellung für die Bundesstraße B 26, Darmstädter Straße, Ausbau der Knotenpunkte „Hafen-West“ und „Hafen-Mitte“ in Aschaffenburg (Abschnitt 140, Station 1,170 bis 2,520; Bau-km 0+000 bis Bau-km 1+350) vom 06.02.2013

Stellungnahme zur Stellungnahme des Staatlichen Bauamts Aschaffenburg vom 02.07.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) als Träger öffentlicher Belange ergänzen wir unseren Einspruch vom 06.02.2013 wie folgt:

Die vom faunistischen Gutachten vorgeschlagene „Fledermausüberflughilfe“ in Form einer 4 m hohen einseitigen Schallschutzmauer auf 900m Länge wird von den Fledermausexperten der Nordbayrischen Fledermauskoordinationsstelle als fachlich nicht nachvollziehbar angesehen. Von den vier im Gutachten kartierten Fledermausarten ist bekannt, dass sie in den Verkehrsraum einfliegen. Bisher sind aber weder an der B 26 noch anderswo hohe Zahlen an Kollisionsverlusten festgestellt worden. Die Kollisionsgefahr der kartierten Fledermäuse wird damit durch die Schallschutzmauer nicht verringert.

Es wird darum gebeten, den Fledermausexperten Herrn Hammer von der Nordbayrischen Fledermauskoordinationsstelle der Universität Erlangen zu diesem Thema zu hören. Darüber hinaus verweisen wir auf den erheblichen finanziellen Aufwand, den der Bau der Schallschutzwand mit sich bringt, ohne dass der eigentliche Nutzen, das Kollisionsrisiko der Fledermäuse zu verringern, gegeben ist.

Zum Schreiben des Staatlichen Bauamts Aschaffenburg vom 02.07.2013 nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Verkehrszahlen der letzten 25 Jahre zeigen, dass der Verkehr auf der B 26 nicht wie prognostiziert zunimmt, sondern stagniert (siehe hierzu Tabelle im Anhang). Die Zahlen über einen solchen Zeitraum sind weitaus aussagekräftiger als die dem Planfeststellungsverfahren zugrunde gelegten Zahlen aus den Verkehrszählungen 2007 und 2009.

Von dem ehemaligen Stadtplaner Herrn Dieter Hennecken wurden mittlerweile Alternativen zum vierspurigen Ausbau der B 26 vorgelegt. Herr Hennecken schlägt zur Ertüchtigung der Hafenzufahrten Kreisverkehre statt Ampelregelungen an den Hafenzufahrten vor. Laut Herrn Hennecken ist mit Kreisverkehren der Verkehr an den Knotenpunkten flüssiger zu gestalten als mit den vom Staatlichen Bauamt vorgeschlagene Ampellösungen und Fahrbahnaufweitungen. Der vierspurige Ausbau der B26 ist dann nicht erforderlich.

Herr Hennecken verweist in diesem Zusammenhang auch auf die erhebliche Kostenersparnis der geplanten Baumaßnahme. Darüber hinaus kann so der historische Alleencharakter der Darmstädter Straße zwischen Schönbusch und der Aschaffener Ringstraße erhalten werden.

Mit der Bitte, die Ergänzung zum Einspruch im Planfeststellungsverfahren zu berücksichtigen verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rudolf Wilden
Vorsitzender



Klaus Mungel
Schriftführer

Anlage: Entwicklung der Verkehrszahlen 1985 - 2010

	B 469 - AB 16	AB 16 - Augasse	Augasse - Ringstraße
1985	9110		16635
1990	12499		18923
1995	11441	17762	19903
2000	14243	20497	21700
2005	14053	17000	19432
2010	14013	21024	20125

